

# Die neue Feuerwehr Zurzach – für Ihre Sicherheit im Einsatz!



Im Gebiet der zukünftigen Gemeinde Zurzach sind aktuell vier Feuerwehren tätig. Die Stützpunktfeuerwehr Bad Zurzach–Rietheim sowie die Ortsfeuerwehren Baldingen–Böbikon, Region Belchen (Fisibach, Kaiserstuhl, Siglistorf und Wislikofen) sowie die Feuerwehr RMR (Rümikon, Mellikon, Rekingen). Mit dem Start der neuen Gemeinde Zurzach sollen diese vier Organisationen zu einer zusammengefasst werden.

## Grenzen überwinden

Es wird angestrebt, dass die Gemeinden Fisibach, Mellikon, Siglistorf und Zurzach die gesetzlichen Aufgaben einer Feuerwehr gemeinsam erfüllen. Die neue Feuerwehr geht aber auch über diese Ortsgrenzen hinaus und wird weiterhin als Stützpunktfeuerwehr Aufgaben im ganzen Bezirk wahrnehmen.

## Enge Zusammenarbeit bereits vor der Fusion

Die Feuerwehren der Region arbeiten bereits länger sporadisch bei Übungen und Einsätzen zusammen. Bei einem Grossbrand in Mellikon 2019 standen beispielsweise alle vier Feuerwehren gemeinsam im Einsatz. Um einen möglichst reibungslosen Übergang in die neue Organisation zu gewährleisten, planen die vier Feuerwehren im Jahr 2021 verschiedene gemeinsame Übungen. So haben Angehörige der Feuerwehren auf allen Stufen die Gelegenheit, ihre zukünftigen Kameradinnen und Kameraden kennenzulernen. «In Krisen Köpfe kennen».

## Schlagkräftige Milizorganisation

Die neue Feuerwehr Zurzach wird rund 160 Personen umfassen und bleibt weiterhin eine Milizorganisation. Bürgerinnen und Bürger aus allen Ortschaften von Zurzach wie auch jene der drei Nachbargemeinden werden im Nebenamt für eine funktionierende Feuerwehr sorgen. Der Personalbedarf wird um rund hundert Personen tiefer sein, als dies bei der jetzigen

Situation mit vier Feuerwehren der Fall ist. Die grosse räumliche Ausdehnung des Einsatzgebietes macht es nötig, dass die neue Feuerwehr dezentral von verschiedenen Magazinen aus operieren wird. Die Angehörigen der neuen Feuerwehr Zurzach werden also über vier Magazine ausrücken, die so verteilt sind, dass jeder Ort und jede Weilerzone innerhalb von sechs Minuten mit einem Tanklöschfahrzeug (TLF) erreicht werden kann.

## Komplexe Aufgaben breit abgestützt lösen

Die dezentrale Organisation stellt zusätzliche Herausforderungen an die Planung und Vorbereitung der Fusion. Wann rückt wer über welches Magazin aus? Wie wird die Ausbildung über alle Standorte organisiert? Welches Material wird wo benötigt? Aktuell arbeiten 26 Kaderangehörige und drei politische Vertreter in sechs Projektgruppen daran, diese Fragen zu beantworten. Die Projektgruppen sind so zusammengesetzt, dass das Wissen und die Erfahrung aus allen vier bestehenden Feuerwehren in die Arbeit einfließt. Damit wird sichergestellt, dass per 1. Januar 2022 für alle Anwohnerinnen und Anwohner der betroffenen Orte eine neue, einsatzfähige Feuerwehr bereitsteht.



Die vier TLF der Ortsfeuerwehren